

A Grundinformation			
Name des Projektes oder Plans	Bebauungsplan Weite Wiese in Georgensgmünd		
Natura 2000-Gebiet	Nr. 6832-371	Name Gewässerverbund Schwäbische und Fränkische Rezat	FFH
Kurze Beschreibung des Projektes oder Plans	Die Gemeinde Georgensgmünd plant die Erweiterung des Baugebietes Weite Wiese auf einer Fläche von ca. 5900 qm in Georgensgmünd		
Vorliegende Unterlagen	Schutzziele, Managementplan, Standarddatenbogen, Konkretisierte Erhaltungsziele		
Vorhabensträger (Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail)	Gemeinde Georgensgmünd Bahnhofstr. 4 91166 Georgensgmünd		
Genehmigungsbehörde	Landratsamt Roth, Weinbergweg 1, 91154 Roth		
Naturschutzbehörde	Landratsamt Roth, Weinbergweg 1, 91154 Roth		

B Durch das Vorhaben <i>betroffene</i> Schutzgüter gemäß Erhaltungsziel/Schutzzweck		
LRT/Arten	Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebs-bedingt)	Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen
keine	Flächeninanspruchnahme Lärmimmissionen Störung	keine Beeinträchtigungen

C Summationswirkung			
Ist das geplante Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet, die für die Erhaltungsziel/Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile des Natura 2000-Gebietes offensichtlich oder möglicherweise erheblich zu beeinträchtigen?			
LRT/Arten	Projekt/Plan	Wirkfaktoren (bau-, anlagen-, betriebs-bedingt)	Mögliche erhebliche Beeinträchtigungen
Keine erhebliche Beeinträchtigung im Zusammenwirken mit anderen Projekten			

D Ergebnis	
Aufgrund der oben durchgeführten FFH-VA sind erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele auszuschließen	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszeilen verträglich
<input type="checkbox"/> nein	FFH-VP erforderlich
<input type="checkbox"/> Im Rahmen der oben durchgeführten FFH-VA konnte keine eindeutige Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele herbeigeführt werden; es verbleiben Zweifel	FFH-VP erforderlich

Die FFH-VA wurde durchgeführt	
am 30.09.2018	von Richard Radle, Dipl.-Biologe, Heinrich-Lersch-Str. 1, 91154 Roth
Unterschrift Gez. Richard Radle	

Die FFH-VA wurde an die UNB zur Eingabe in die VA/VP-Datenbank weitergegeben	
am	von
Unterschrift	

Natura-2000-Vorprüfung

Das Europäische Naturschutzrecht fordert für Projekte und Pläne vor ihrer Zulassung oder Durchführung eine Überprüfung auf die Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen von möglicherweise beeinträchtigten „NATURA 2000“-Gebieten.

Die erforderlichen Angaben werden dabei auf der Grundlage vorhandener Unterlagen vorgenommen.

Das FFH-Gebiet 6832-371 Gewässerverbund Schwäbische und Fränkische Rezat

Das FFH-Gebiet " Gewässerverbund Schwäbische und Fränkische Rezat " liegt in Mittelfranken in den Landkreisen Ansbach, Roth und Weißenburg-Gunzenhausen

Es hat eine Gesamtfläche von 1094 ha (Stand Mai 2008).

Die Lebensraumtypen nach SDB

Laut Standarddatenbogen (SDB) kommen 3 Lebensraumtypen im Gesamtareal vor, darunter ist eine prioritär.

EU-Code:	LRT-Name:	Flächenanteil %
6120*	Trockene, kalkreiche Sandrasen	<1
6130	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	<1
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	3

* = prioritär

Die FFH-Arten nach SDB

Laut Standarddatenbogen (SDB) kommen 2 FFH-Anhang II-Arten im Gesamtareal vor.

EU-Code	Wissenschaftlicher Name	Artnamen	Population		EZ
			nichtziehend	Ziehend	
1096	<i>Lampetra planeri</i>	Bachneunauge	I P		B
1037	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer	I C		B

* = prioritär

EZ: Gebietsbeurteilung – Erhaltung (Erhaltungszustand und Wiederherstellungsmöglichkeit der für die Art wichtigen Habitatskomponenten): A: hervorragende Erhaltung; B: gute Erhaltung; C: durchschnittliche oder beschränkte Erhaltung.

Im SDB sind keine sonstigen bedeutenden Arten der Fauna und Flora aufgeführt.

Die Erhaltungsziele

Die Erhaltungsziele (EHZ) sind nach § 7 (1) Pkt. 9 BNatSchG ...“Ziele, die im Hinblick auf die Erhaltung oder Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes“ ...der ... „einer in Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Art für ein Natura 2000-Gebiet festgelegt sind.“

Die **gebietsbezogenen, konkretisierten Erhaltungsziele** (EHZ, Regierung von Unterfranken, Stand 20.05.2008) für das FFH-Gebiet " Gewässerverbund Schwäbische und Fränkische Rezat " sind folgende:

1	Erhaltung wesentlicher Teile der grünlandgeprägten Talauen der Schwäbischen und der Fränkischen Rezat bis zum Zusammenfluss der beiden Flüsse einschließlich der nicht durchgehend gehölzbegleiteten Flussläufe als qualitativ hochwertige und eng vernetzte Habitate einer artenreichen Libellenfauna, insbesondere der Grünen Keiljungfer.
2	Erhaltung der nur noch kleinflächig vorkommenden, extensiv genutzten und gepflegten trockenen, kalkreichen Sandrasen ; Erhaltung der nährstoffarmen Standorte mit ihrer charakteristischen Vegetation und Erhalt des Offenlandcharakters. Erhalt bzw. Wiederherstellung kleinräumig offener Bodenstellen als Habitatstrukturen für Pionierarten.
3	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der mageren Flachland-Mähwiesen und der feuchten Hochstaudenfluren in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungsformen mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten und ihrer typischen Vegetation; Erhaltung des Wasserhaushaltes, der nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorte sowie einer mosaikreichen Ausprägung der Mähwiesen und Hochstaudenfluren.

Weitere Lebensraumtypen und Arten des Anhangs II, die nicht im SDB aufgeführt sind, sondern im Rahmen der Erstellung des Managementplans gefunden wurden:

EU-Code:	LRT-Name:
91E0*	Auwald mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>
3260	Natürliche und naturnahe Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranuncion fluitans</i>

EU-Code	Wissenschaftlicher Name	Artname
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Verwendete Quellen

Standarddatenbogen (LfU-Internetabfrage, Sept. 2018),

gebietsbezogenen Erhaltungsziele (LfU-Internetabfrage, Sept. 2018),

Managementplan für das FFH-Gebiet 6832-371 Gewässerverbund Schwäbische und Fränkische Rezat, Reg. v. Mfr., 2009

Wirkfaktoren

Baubedingte Faktoren

Flächeninanspruchnahme und Bodenverdichtung bzw. Veränderung bestehender Bodenverhältnisse durch das Baugebiet erfolgen außerhalb des FFH-Gebietes.

Immissionswirkungen (Lärm, Erschütterungen, Schadstoffe, optische Effekte) durch Baustellenverkehr und Bauarbeiten erfolgen außerhalb des FFH-Gebietes.

Anlagebedingte Faktoren

Das Bauvorhaben ist eine Erweiterung eines Baugebietes außerhalb des FFH-Gebietes.

Betriebsbedingte Faktoren

Betriebsbedingte Auswirkungen auf die im SDB und Managementplan genannten Lebensraumtypen und Arten finden nicht statt.

Ergebnis der NATURA-2.000-Vorprüfung (VorP)

Mit dem Bauvorhaben geht mit Blick auf die EHZ keine Verschlechterung für das FFH-Gebiet einher. Es werden keine Teile des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes direkt in Anspruch genommen.

Eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebietes kann ausgeschlossen werden. Weitergehende Untersuchungen sind nicht veranlasst.